

Niederschrift

über die 1. öffentliche Sitzung des Schulträgerausschusses der Verbandsgemeinde Bad Hönningen am Donnerstag, dem 14. November 2019, 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bad Hönningen.

Die Anwesenheitsliste kann auf Wunsch bei der Verwaltung eingesehen werden.

Der VORSITZENDE eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäß ergangene Einladung zur Sitzung fest.

Bedenken gegen Einladung und nachstehende Tagesordnung werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bat der Vorsitzende den Ausschuss, gem. § 35 Abs. 2 GemO, den Schulleiterinnen BROSOWSKI und WINKELMANN das Wort zu erteilen. Dieser Bitte kam der Ausschuss nach.

TAGESORDNUNG: ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
2. Digitalpakt Schule
3. Bericht der Schulleitungen
4. Beantwortung von Anfragen
5. Mitteilungen der Verwaltung

FRAGESTUNDE:

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung findet eine Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner und den ihnen nach § 14 Abs. 3 und 4 Gemeindeordnung (GemO) gleichgestellten Personen und Personenvereinigungen nach dem Versammlungsgesetz statt. Diesen wird Gelegenheit gegeben, Fragen an die Damen und Herren des Ausschusses und den Vorsitzenden zu stellen.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Punkt 1: *Verpflichtung von Ausschussmitgliedern*

Der VORSITZENDE verpflichtete gem. § 30 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) die Ausschussmitglieder, die kein Ratsmitglied sind mit Handschlag und wies sie auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten hin.

Besonders wurden sie auf die Vorschriften der §§ 20, 21 und 30 Abs. 1 GemO hingewiesen.

Punkt 2: *Digitalpakt Schule*

Der VORSITZENDE informiert über die Fördermöglichkeiten für den Ausbau der digitalen Infrastruktur in den Schulen, die der „DigitalPakt“ Schulen bietet.

Die zur Verfügung stehenden Fördermittel werden wie folgt aufgeteilt:

Bundesmittel:	Eigenanteil:	Budget:
165.633,73 €	18.403,75 €	184.037,48 €

Aufteilung auf die 3 Grundschulen in der VG Bad Hönningen:

Marienschule Bad Hönningen (Schülerzahlen 2018/19 = 148)
 $148 \times 408,93 \text{ €} = 60.521,64 \text{ €} + \text{Sockelbetrag } 15.000,00 \text{ €} = 75.521,64 \text{ €}$

Astrid-Lindgren-Schule Rheinbrohl (Schülerzahlen 2018/19 = 143)
 $143 \times 408,93 \text{ €} = 58.476,99 \text{ €} + \text{Sockelbetrag } 15.000,00 \text{ €} = 73.476,99 \text{ €}$

Grundschule Leutesdorf (Schülerzahlen 2018/19 = 49)
 $49 \times 408,93 \text{ €} = 20.037,57 \text{ €} + \text{Sockelbetrag } 15.000,00 \text{ €} = 35.037,57 \text{ €}$

Vorrangiges Förderziel des DigitalPaktes ist die Herstellung einer kompletten, schnellen EDV-Verkabelung bzw. eine W-Lan-Ausleuchtung aller Klassenräume und die Beschaffung der entsprechenden Server sowie Anzeigegeräte. Die Förderung von Tablets o. ä. Geräten kommt nur in Betracht, wenn nach den investiven Beschaffungen noch Finanzmittel zur Verfügung stehen.

Anbetracht der aktuellen Preisentwicklung auf dem Bausektor steht nach Einschätzung der Verwaltung zu erwarten, dass mit der Erneuerung der Verkabelung und der Anschaffung der Server das Fördervolumen ausgeschöpft ist.

Voraussetzung für die Antragstellung bei der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz ist die Erstellung eines Medienkonzeptes durch die Schulen und die Erstellung einer Medienentwicklungsplanung durch die Schulträger.

In der Verbandsgemeinde Bad Hönningen haben die Schulen und die Verbandsgemeindeverwaltung begonnen, gemeinsam die Arbeiten für die vg. Konzepte durchzuführen.

Antragstellung ist bis 2022 möglich.

Über den Fortgang des Projektes wird die Verwaltung informieren.

Kenntnis genommen.

Punkt 3 : *Bericht der Schulleitungen*

Schulleiterin Doris BROSOWSKI von der Astrid-Lindgren-Schule in Rheinbrohl informiert, dass derzeit 158 Schülerinnen und Schüler die Grundschule in Rheinbrohl besuchen, so dass diese 3-zügig wird. Der Zuzug in die Verbandsgemeinde

Bad Hönningen hält offenbar weiterhin an, es liegen bereits 34 Anmeldungen für das neue Schuljahr vor.

76 Kinder haben einen sog. „Migrationshintergrund“, davon sind 34 Kinder ohne Deutschkenntnisse.

Die Personalsituation, insbesondere im Förderbereich, sei sehr angespannt. Frau BROSKOWSKI betont, dass die Schulsozialarbeit immer bedeutender würde und dringend ausgeweitet werden müsste.

Daneben berichtet Frau BROSKOWSKI über zahlreiche positive Projekte der Schule.

Von den abschließend angesprochenen baulichen Belangen der Schule wird von ihr besonders die noch nicht umfassend funktionierende Alarmierungsanlage hervorgehoben.

Die entschuldigt fehlende Schulleiterin Bettina KLIESRATH von der Laurentiuschule in Leutesdorf ihren Bericht zu Protokoll, der nachstehend zusammengefasst wiedergegeben wird:

Die Grundschule Leutesdorf besuchen derzeit 52 Schülerinnen und Schüler. Für das kommende Schuljahr werden 22 Schulneulinge erwartet, dem entsprechend ist die Bildung von Jahrgangsklassen im kommenden Schuljahr gesichert.

Der Start in das neue Schuljahr musste mit einer personellen Unterbesetzung bewältigt werden, weil erst mit Anmeldung eines neuen Schülers am 1. Schultag die Messzahl für die Bildung einer eigenen Klasse für das 1. Schuljahr möglich war.

Frau KLIESRATH zeigt sich auch erfreut über eine konstant gute Zusammenarbeit besonders mit dem Schulleiternbeirat, aber auch den Klassenelternvertretern und allen Eltern.

Abschließend beschreibt Frau KLIESRATH auch die anstehenden und notwendigen Baumaßnahmen an der Laurentiuschule.

Schulleiterin Andrea WINKELMANN von der Marienschule in Bad Hönningen informiert, dass derzeit 142 Kinder die Schule besuchen. Aufgrund des Anhaltenden Zuzugs in die Verbandsgemeinde Bad Hönningen liegen für das nächste Schuljahr 57 Anmeldungen vor, so dass auch hier eine 3-zügigkeit gegeben ist. Die Nachfrage nach Ganztagschulplätzen steigt, die Mensa wird für den zusätzlichen Bedarf jedoch zu klein sein.

Unter der Woche sind 15, am Freitag 42 Kinder in der Mittagsbetreuung; derzeit ist auch eine Betreuung am Morgen vor Unterrichtsbeginn in Planung, weil immer mehr Familien danach fragen.

62 Kinder mit Migrationshintergrund besuchen die Marienschule, davon sprechen 11 Kinder kein Deutsch. An der Marienschule sind 19 verschiedene Sprachen „erfasst“.

Auch Frau WINKELMANN hebt den Personalmangel, insbesondere bei dem Förderunterricht hervor und bittet um Unterstützung zur Verbesserung der Schulsozialarbeit.

In der Marienschule werden wie in den anderen Schulen zahlreiche Projekte, auch mit großer ehrenamtlicher Unterstützung, durchgeführt.

Die anstehenden baulichen Maßnahmen werden angesprochen, wie bei der Astrid-Lindgren-Schule steht auch in der Marienschule noch die Komplettierung des Alarmierungssystems aus.

Ergänzend zu den Berichten der Schulleitungen informiert der VORSITZENDE über Maßnahmen, die verwaltungsseitig an den Schulen bewältigt werden bzw. in Vorbereitung sind. So wurde die Verkehrsführung im Bereich des Schul- und Kindergartenzentrums Rheinbrohl dahingehend geändert, dass die Zufahrt zu den Parkplätzen ausschließlich nur über die vormalige Baustellenzufahrt an der Römerwall-Sporthalle zur Dr. Josef-Horbach-Straße als Einbahnstraße erfolgt. Außerdem berichtete der BEAUFTRAGTE, dass der Förderbescheid für die Neugestaltung des Parkplatzes an der Sprudelhalle in Bad Hönningen vorliegt. Diese Neugestaltung, war mit der Leitung der Marienschule und des Kindergartens gemeinsam entwickelt worden um eine Verbesserung der Sicherheit für die Kinder der Kath. Kindertagesstätte und der Marienschule zu erreichen. Im Hinblick auf Überlegungen des Stadtrates Bad Hönningen, diese Planung nicht zur Ausführung zu bringen hofft er, dass das Projekt doch zeitnah umgesetzt werden kann.

Im Anschluss entwickelt sich eine sehr eingehende und umfassende Beratung zu den Verbesserungsmöglichkeiten der Schulsozialarbeit. Der BEAUFTRAGTE sagt zu, dieses Thema auf die nächste Sitzung der Kreisgruppe Neuwied des Gemeinde- und Städtebundes setzen zu lassen um auf Kreisebene eine entsprechende Initiative zu entwickeln.

Kenntnis genommen.

Punkt 4: *Beantwortung von Anfragen*

Es lagen keine Anfragen vor.

Punkt 5: *Mitteilungen der Verwaltung*

Mitteilungen der Verwaltung standen keine an.

Von der Fragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

Mit einem Dank an alle Anwesenden und für die rege Mitarbeit schließt der VORSITZENDE die Sitzung.